

Pflegebedarfsermittlung

Fragebogen zur Pflegebedarfsermittlung ergänzend zum Antrag auf Gewährung von Hilfe bzw. Leistungen

Die Feststellung des pflegerischen Bedarfs ist **zentraler Bestandteil** der bedarfsgerechten individuell passenden Leistungserbringung.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie den folgenden Fragebogen vollständig ausgefüllt unter Beifügung der erbetenen Unterlagen an uns zurückzusenden.

1. Persönliche Verhältnisse der hilfesuchenden Person

name, vomame		
Geburtsdatum		
Telefonnummer (freiwillige Angabe)		
Ist eine Kommunikation in deutscher Sprache mö	iglich?	☐ Nein
2. Angaben zu mit der hilfesuchenden Pers	son in Haushaltsg	emeinschaft lebenden Persone
Leben weitere Personen mit der hilfesuchenden Person im Haushalt?	□Ja	☐ Nein (weiter zu 3.)
Name, Vorname dieser Person		
Verwandtschaftsgrad	☐ Ehegatte ☐ Sonstige:r Verv	☐ Kind
Telefonnummer (freiwillige Angabe)		
Hat die genannte Person einen Pflegegrad?	□Ja	☐ Nein
Wird diese Person ebenfalls durch den Pflege- dienst der hilfesuchenden Person versorgt?	☐ Ja	☐ Nein (weiter zu 3.)
Wie oft ist der Pflegedienst am Tag oder in der Woche bei der genannten Person tätig?	/₩x täglich	₩X wöchentlich

Bezirk Oberpfalz Sozialverwaltung Ludwig-Thoma-Str. 14 93051 Regensburg

¹ Sollten weitere Personen als die im Folgenden genannte Person mit der hilfesuchenden Person in Haushaltsgemeinschaft leben, bitten wir um ergänzende Mitteilung der Daten unter 11.

3. Angaben zur Pflegebedürftigkeit der hilfesuchenden Person

Name der zuständigen Pflegekasse				
Besteht ein Leistungsanspruch gegenüber der Pflegekasse? ²	☐ Ja (bitte Anträge bzw. Bewilligungs- bescheide der Pflegekasse beifü- gen)		□ Nein (bitte Ablehnungsbescheid der Pflegekasse und Bescheinigung über unzureichende Vorversiche- rungszeiten beifügen)	
	Unterlagen ☐ liegen bei ☐ werden nachgereicht		Unterlagen ☐ liegen bei ☐ werden nachgereicht	
Liegt ein sozialmedizinisches Gutachten zur Pflegebedürftigkeit bereits vor? ³	□ Ja Begutachtung am ﷺ Begutachtung am		☐ Nein	
Welcher Pflegegrad wurde festgestellt?	 □ Pflegegrad 1 □ Pflegegrad 2 □ Pflegegrad 3 □ Pflegegrad 4 □ Pflegegrad 5 □ Es liegt (noch) keine Feststellung des Pflegegrades vor □ Die Feststellung eines (höheren) Pflegegrades wird/wurde beantragt 		legegrades vor	
4. Angaben zur Pflegesituation d	er hilfesuchender	n Person		
	Pflege durch private Pflegeperson/en (z. B. Angehörige oder sonstige nahestehende Personen)			
	☐ Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst			
Wie wird die hilfesuchende Person derzeit pflegerisch versorgt?	☐ Pflege in einer betreuten Wohnmöglichkeit (z. B. betreutes Pflegewohnen, betreute Wohngemeinschaft)			
(Mehrfachauswahl möglich)	☐ Sonstige pflegerische Versorgungsform:			

FB-061-BSV-10.22

² Ein Leistungsanspruch gegenüber der Pflegekasse besteht in der Regel dann, wenn Leistungen im Rahmen eines bestehenden Versicherungsverhältnisses beantragt werden und die erforderlichen Vorversicherungszeiten erfüllt werden (Anspruch auf Leistungen besteht gemäß § 33 SGB XI, wenn der Versicherte in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung mindestens zwei Jahre als Mitglied versichert oder nach § 25 SGB XI familienversichert war).

³ Der Medizinische Dienst Bayern (MD Bayern) ist der medizinische Dienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung; die MEDICPROOF GmbH ist der medizinische Dienst der privaten Kranken- und Pflegeversicherungen.

5. Angaben zur privaten Pflegeperson⁴

Nan	ne, Vorname			
Geb	urtsdatum			
Anschrift (Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Wohnort)				
Telefonnummer (freiwillige Angabe)				
Berufstätigkeit		☐ Ja ☐	Nein	
Zeitl	icher Umfang der Pflegeleistung	Ä₩₩Stunden	☐ täglich	☐ wöchentlich
Bitte kreuzen Sie an, in welchen Bereichen die hilfesuchende Person Unterstützung durch die private/n Pflegeperson/en erhält und geben Sie an, welche Maßnahmen/Hilfen erbracht werden.				
	Körperbezogene Pflegemaßnahmen			
	(z. B. Körperwäsche, Hilfe beim An- und Auskleiden, Mund-, Haut, Haarpflege, Hilfe bei Essen und Trinken, Hilfe bei der Darm- und Blasenentleerung)			
Erbrachte Maßnahmen/Hilfen:				
	Pflegerische Betreuungsmaßnahmen			
	(z. B. Unterstützung von Aktivitäten im häuslichen Umfeld, die dem Zweck der Kommunikation und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte dienen, Unterstützung bei der Gestaltung des häuslichen Alltags)			
Erbrachte Maßnahmen/Hilfen:				
	Hilfen bei der Haushaltsführung			
	(z. B. Betten machen, Wäsche machen, Einkauf, Zubereitung von Mahlzeiten)			
Erbrachte Maßnahmen/Hilfen:				

FB-061-BSV-10.22 Seite 3 / 6

⁴ Sollten weitere private Pflegepersonen als die im Folgenden genannte Person tätig sein, bitten wir um ergänzende Mitteilung der Daten unter 11.

☐ Sonstige Versorgung/Hilfe				
(z. B. Medikamentengabe, Blutzuckermessung, Insulingabe, Verbandswechsel)				
Erbrachte Maßnahmen/Hilfen:				
6. Angaben zum Pflegedienst				
Name des Pflegedienstes				
Anschrift				
(Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Wohnort)				
Telefonnummer				
eit wann ist bzw. ab wann wird der Pfle- edienst in die Versorgung eingebunden?				
Bitte geben Sie an, wie häufig der Pflegedie l	nst am T	ag oder in der Woch	ne zur hilfesuchenden Person	
kommt:	ist am i	ag oder in der woch	ie zur filliesüchenden Ferson	
☐ 1 x täglich ☐ 1 x wöchentlich				
☐ 2 x täglich ☐ 2 x wöchentlich				
☐ 3 x täglich ☐ 3 x wöchentlich				
☐ 4 x täglich ☐ 4 x wöchentlich				
☐ Sonstiges:				
Unterschriebener Kostenvoranschlag des Pflegedienstes (bitte unbedingt vorlegen)	□ lie	gt bei	☐ wird nachgereicht	
7. Nutzung des Entlastungsbetrages				
Der Entlastungbetrag der Pflegekasse (derzeit monatlich 125,00 Euro) wird aktuell wie folgt verwendet:				
Tages- und Nachtpflege				
☐ Kurzzeitpflege				
☐ Körperbezogene Pflegemaßnahmen durch einen ambulanten Pflegedienst (z. B. Körperwäsche, An-/Auskleiden)				
☐ Hilfen bei der Haushaltsführung durch einen ambulanten Pflegedienst				
(z. B. Reinigung der Wohnung, Einkaufen)			- 	
☐ Pflegerische Betreuungsmaßnahmen du		-		
(z. B. Spazierengehen, Besuch von Verwandten, Kirchgang, Gedächtnistraining, Gesellschaftsspiele)				

FB-061-BSV-10.22 Seite 4 / 6

☐ Nutzung anerkannter Angebote zur Unterstützung	im Alltag im Sinne de	es § 45a SGB XI
☐ Sonstiges:		
☐ Der Entlastungsbetrag wird derzeit <u>nicht</u> genut	zt,	
☐ eine Verwendung des Entlastungsbetrages ist gep	olant.	
Verwendung für:		
eine Verwendung des Entlastungsbetrages ist <u>nich</u>	<u>nt</u> geplant	
8. Angaben zur sonstigen pflegerischen Verso	rgung	
(Kurzbeschreibung der pflegerischen Versorgungssituation, z. B. V	ersorgungssituation in eine	er ambulanten Wohnmöglichkeit)
		_
Unterlagen zur sonstigen pflegerischen Versorgung	☐ liegen bei	werden nachgereicht
9. Angaben unterstützender Hilfsangebote		
Bitte geben Sie an, welche anderen Hilfsangebote derz	zeit zusätzlich genutz	t werden (z.B. Essen auf Räde
Tagespflege, Seniorengruppen, Betreuungsgruppen us	sw.).	
(Kurzbeschreibung und Nennung der Häufigkeit deren Nutzung)		
Unterlagen zu den genutzten unterstützenden Hilfsan-	gehoten 🔲 liegen t	bei werden nachgereicht

10. Gewünschter Leistungsumfang

Bitte geben Sie an welche Leistungen im Bereich der ambulanten Hilfe zur Pflege seitens des Trägers der Sozialhilfe erbracht werden sollen, z.B. häusliche Pflegehilfe (Übernahme der Kosten eines unterstützender ambulanten Pflegedienstes) und/oder Pflegegeld (pauschale Geldleistung zur Sicherstellung der Pflege)			
11. Ergänzende Angaben An dieser Stelle können ergänzende Informatione	en mitgeteilt werden:		
Ort Datum	Linterschrift		